

Titel 1 – Ausführungsvorbereitung und Bauleistungen

Amtliche Lagepläne

Der AN beschafft die qualifizierten amtlichen Lagepläne mit genauen Angaben über Höhen, Kanaltiefen, Baulinien und –grenzen sowie Abzeichnungen der Flurkarte und einen Übersichtsplan.

Nivellierung

Der AN nimmt die örtlichen Gegebenheiten des Baugrundstückes auf und nivelliert dieses für die Höhen- und Entwässerungspläne.

Bauantrag

Der AN erarbeitet folgende Vorlagen für die Erteilung der Baugenehmigung:

- Bauantrag, Bauzeichnungen im Maßstab 1:100, Werkplanungen im Maßstab 1: 50
- Statische Berechnungen, statistischer Nachweis,
- Entwässerungsplan, Wärmeschutznachweis

Der AG beschafft eventuell notwendige nachbarschaftliche Zustimmungen. Nach Erhalt der Bauantragsunterlagen und Gegenzeichnung durch den AG, werden diese durch ihn sofort an die zuständige Genehmigungsbehörde weitergereicht.

Ausstattungen und Bemusterungen

Parallel zum Bauantrag und zum laufendem Bauwerk werden nach Aufforderung durch den AN mit dem AG gemeinsam Bemusterungen durchgeführt. Dafür sind vereinbarte Fristen unbedingt einzuhalten, um den Bauablauf nicht zu gefährden.

Bauleitung

Der AN übernimmt für seine Leistungen aus dem Vertrag die Aufgaben und die Verantwortung der örtlichen Fachbauleitung. Der AN organisiert im Auftrag des Bauherrn den Anschluss der Medien in das Gebäude durch die einzelnen Versorgungsunternehmen.

Baugrunduntersuchungen

Baugrunduntersuchung als Bohrung ist nicht Vertragsbestandteil, kann aber auf Kosten der Bauherrn erstellt werden. Bei der Erfordernis der Herstellung von Regenwasserversickerungsanlagen ist es zwingend notwendig, vor dem Einreichen der Bauantragsunterlagen ein Regenwasserversickerungsgutachten auf Kosten des AG anfertigen zu lassen.

Versicherungen

Der AG schließt für die Dauer der Baumaßnahme eine Bauherrenhaftpflicht – sowie eine Feuerrohbausversicherung ab. Vor Baubeginn sind diese Policen dem AN unaufgefordert als Kopie vorzulegen.

Leistungen des Auftraggebers in Organisation des Auftragnehmers

- Bereitstellen des Bauwasser - und stromanschlusses sowie deren Verbrauchskosten während der Bauzeit
- Herstellen der Hausanschlüsse der Ver – und Entsorger, Herstellen der Regen –und Schmutzwasserentwässerung
- Herstellen der Außenanlagen

- Kosten für externe Dichtheitsprüfungen der vom AN verlegten Entwässerungsleitungen

Eigenleistungen

Bei Erbringung von Eigenleistungen erhält der AG eine Gutschrift als Minderpreis. Mögliche Eigenleistungen sind vor Vertragsabschluss zu vereinbaren. Die Übernahme der anfallenden Heizkosten für die Betreibung der Heizung während der Bauzeit erfolgt durch den AG

Titel 2 – Erd -, Maurer- und Stahlbetonarbeiten

Vermessung

Einmessarbeiten führen AG und AN gemeinsam durch. Die Grenzpunkte sind vom AG nachzuweisen und freizuhalten. Nach Sächsischen Katastergesetz ist der Bauherr verpflichtet, nach Abschluss der Arbeiten am Haus das neu errichtete Gebäude auf seine Kosten einmessen zu lassen.

Erdarbeiten

Der gesamte anfallende Erdaushub wird auf dem Grundstück nach Angabe des Bauherrn gelagert. Die Oberkante Bodenplatte Wohnhaus befindet sich im Mittel ca.10 cm über der Oberkante vorhandenes Gelände.

Entwässerungsarbeiten

Die Entwässerungsleitungen DN 100, werden unter der Bodenplatte bis Außenkante Frostschrüben geführt. Kanalanschlüsse DN 100 werden durch den AG bis an den noch zu setzenden Übergabeschacht geführt und angeschlossen. Regenentwässerungsleitungen DN 100 mit Regenwasserrigolenversickerungsanlage. Leerrohre für Versorgungsleitungen nach Angabe der Versorgungsunternehmen. Alle Rohre in PVC – Material.

Gründungsarbeiten

Auf einer Trennlage aus PE-Folie wird eine Stahlbetonbodenplatte, Dicke und Bewehrung nach Angabe des Statikers, Seitenränder mit 6 cm starker Perimeterplatten gedämmt, aus Beton C20/25, hergestellt. In die Bodenplatte wird ein umlaufendes Erdungsband aus verzinktem Bandstahl mit einer Anschlussfahne eingelegt. Umlaufendes Streifenfundament aus Beton C20/25, B = 40 cm, T = 100 cm

Außenmauerwerk

Ziegelmauerwerk aus porosierten Leichtziegeln, d = 36,5 cm, $\lambda = 0,09$, Stoßfugen verzahnt, Horizontal-fugen geklebt, Fenster – und Türanschlüsse stumpf, Festigkeit und Rohdichte nach Statik, Rohbauhöhe: EG: 2,875 m.

Nichttragende Innenwände

Vollgipsdielen, d = 10 cm

Stürze, Ringbalken Unterzüge, Stützen

Die Ausbildung erfolgt nach statischen und wärme-schutztechnischen Erfordernissen. Von Seiten des Statikers wird versucht, alle statischen Einbauteile in den allgemeinen Wandaufbau unterzubringen, um unnötige Versprünge, Ecken usw. zu vermeiden.

Abdichtungen

Unterhalb des Mauerwerks erfolgt eine einlagige Abdichtung nach DIN. Die Wasserundurchlässigkeit der Bodenplatte wird durch den Einbau einer einlagigen, bituminösen, lose verlegten und nahtverschweißten Abdichtung erreicht.

Außenfensterbänke

Naturstein aus Granit serrizzo, d = 3 cm, außenseitiger Überstand mindestens 3,5 cm, Oberfläche geschliffen, unterseitige Wasserkerbe, oberseitige, senkrechte Wasserrillen, Silikonabdichtung zum Fensterrahmen.

Schornsteinanlage - Option

Es ist ein Handmontageschornstein mit quadratischen Tonrohr 18x18 cm und gedämmten Betonmantelstein 38x38, Betonabdeckplatte, 1 Rauchrohranschluss (nur wenn die genaue Lage und Höhe mit Fertigstellung der Werkplanung feststeht) und 2 Putztüren im EG sowie Schieferersatzverkleidung über Dach vorgesehen. Titanverzinkte Laufanlage zwischen Schornstein und Lichtkuppel. Die Rohbauabnahme der Schornsteinanlage organisiert der AN auf Kosten des AG. Eine eventuell erforderliche Anleitung im Spitzboden zum Dachausstieg wird durch den AG erfüllt.

Titel 3 – Zimmererarbeiten

Nagelplattenbinderdachkonstruktion als Walmdach, maschinell abgebunden, Dachneigung 22 grd, Bauholz als nordische oder süddeutsche Ware, erforderliche Kleinteile dauerhaft rostgeschützt. Weiterer Ausbau des Dachbodens ist nicht vorgesehen – zulässige Belastbarkeit 1,5 kN/m².
Option: in Spitzbodenmitte ein OSB - Plattenbelag, verschraubt mit den Untergurten auf Sparschalung, d = 22 mm mit Nut und Federsystem verlegt.

Trauf – und Ortgangschalung

Die Traufe - und wenn vorhanden die Terrassen- und Eingangsüberdachung - wird unterseitig und vollflächig mit einer 19 mm starken Nut – und Federholzschalung verkleidet. Der Dachüberstand im Traufbereich beträgt ca. 80 cm zuzüglich Rinne. Der Farbstrich als Dickschichtlasur erfolgt im Farbton weiß.

Titel 4 – Dachdeckungsarbeiten

Dacheindeckung

Die Verlegung erfolgt auf einer einlagigen Vordeckung aus einer wasserdampfdurchlässigen Unterspannbahn und Dachlattung auf Konterlattung. Die Dachlattung ist getrocknet. Grate, und Firse werden mörtelfrei erstellt. Alle Formziegel sind farblich der Dachfarbe angepaßt. Als Dacheindeckung ist ein engobierter Tondachziegel, Fabr. Braas, Rubin 9V, Farbe anthrazit, basaltgrau oder kupferrot vorgesehen.

Dachfenster

Es wird 1 Dachfenster mit abgedunkeltem Kunststoffglas als Revisionsausstieg auf der dem Eingang abgewandten Dachseite, Rahmenfarbe dem Hauptdach angepasst, eingebaut.

Flaschnerarbeiten

Es werden halbrunde sechsteilige Dachrinnen und Fallrohre aus Titanzinkblech montiert. Die Standrohre enthalten einen Reinigungsverschluss. Es sind 4 Fallstränge zur Entwässerung vorgesehen.

Titel 5 – Schreinerarbeiten

Fenster

Fensteranlagen, Fenstertüranlagen werden fachgerecht aus Kunststoff, Farbe: weiß, gefertigt. Die beweglichen Flügel erhalten ein umlaufendes Dichtungsprofil und Doppelfalz. Die Verglasung erfolgt mit Wärmeschutzglas Ug = 0,7 W/m²*K als Dreischeibenisolierverglasung. Die Farbe der Fensterrollen ist weiß. Als Innenfensterbänke, (außer der Fenster, deren Laibungen gefliest werden) werden Natursteinfensterbänke aus Marmor – Jura gelb, d = 2cm, Überstand über der Innenputzoberfläche: 2cm, eingebaut. Fenster im HWR und WC in Glasart chinchilla weiß. Bodengleiche Fenster im OG mit unterem waagerechtem Fensterriegel und Festverglasung darunter.

Haustüranlage

Rahmenmaterial wie vor, Dreifachverriegelung der Haustür, Rahmen umlaufend mit dem Mauerwerk fest verbunden, Verglasung mit Glasflächen im beweglichen Element, Glasart: Wärmeschutzverglasung Ug = 0,7 W/m²*K als Dreischiebenglas und Glasart chinchilla weiß, Sicherheitsdrückergarnitur mit Aufbohrschutz in chrom matt, F71, PZ und Sicherheitsschloss, Gesamtmaterialbruttowert der Haustüranlage: 1.300,-€

Rollladen

Alle senkrechten Fenster erhalten einen Kunststoffrollladen eines mit dem Fenster fest verbundenen und wärmedämmten Kunststoffrollladenkasten. Alle Rollläden im EG mit im Mauerwerk eingestemmt Gurtwickler. Farbe des Rollladenpanzers weiß. Bei Rollladenpanzern ab 4 m² werden kostenpflichtig innen mit PU ausgeschäumte Aluminiumbehänge erforderlich.

Innentüren

Innentüren als fabrikmäßig gefertigte Röhrenspanntürblätter, Oberfläche Buche furniert und endlackiert oder in CPL – Farbe weiß, Buntbartschloss mit einem Schlüssel, Drückergarnitur chrom matt als Rosette Fabrikat Hoppe, Typ Amsterdam, in einem Bad/WC mit Innenverriegelung. Umlaufende Acrylversiegelung zum angrenzenden Mauerwerk. Innentüren zur Küche und ins Wohnzimmer mit je 2/3 – Verglasung in Glasart mastercarree.

Titel 6 – Elektroinstallation

Allgemeines

Die Anlage wird nach örtlicher Vorschrift und den Bestimmungen der VDE einschließlich eines Potentialausgleiches erstellt. Die Leistungen beginnen ab Anschluss Hausstromkasten im Hausanschlussraum. Es erfolgt eine ausreichende Sicherung der einzelnen Stromkreise einschließlich 2 Überspannungsschütze. Es sind den Vorschriften entsprechend eine ausreichende Anzahl von FI - Schutzschaltern vorgesehen. Alle Schalter und

DIE BAUPROFIS® Alte Böttcherei 12, 04824 Beucha
Baubeschreibung Beispielhaus in eingeschossiger Bungalowbauweise mit Walmdach - Stand
31.05.2021

Steckdosen werden Unterputz verlegt. Zur Ausführung kommen standardmäßig reinweiße Schalter und Steckdosen in großflächiger Art, Fabr. GIRA o.ä. Das Leitungsmaterial entspricht den einschlägigen Vorschriften. Der Zählerschrank wird im Hauswirtschaftsraum montiert. Satellitenanlage gegen Mehrkosten. Es sind 1 Außensteckdose, 2 Außenlampenauslässe vorgesehen. Deckenrauchmelder in Räumen mit ständigem Aufenthalt von Menschen sowie in Räumen als Fluchtwege mit je einer 10 – Jahreslithiumbatterie..

Räumliche Elektroausstattung

Wohnzimmer EG

- 1 St Serienschalter
- 2 St Deckenauslässe
- 4 St Doppelsteckdosen
- 2 St Einfachsteckdosen
- 1 St Multimediasteckdose
- 1 St Fußbodenheizungsregler
- 1 St Außensteckdose mit Ausschalter
- 1 St Außenlampenauslass mit Ausschalter

Küche EG

- 1 St Serienschalter
- 1 St Herdanschluss
- 2 St Deckenauslässe
- 3 St Doppelsteckdosen
- 3 St Einfachsteckdosen
- 1 St Fußbodenheizungsregler

Diele EG

- 2 St Deckenauslässe
- 2 St Einzelsteckdosen
- 1 St Fußbodenheizungsregler
- 1 St Innenwechselsprechanlage
- 1 St Wechselschalter für Treppe
- 1 St Bewegungsmelder Beleuchtung
- 1 St Lampenauslass an Außenfassade
- 1 St Ausschalter für Außenbeleuchtung
- 1 St Wechselsprechanlage an Außenfassade

Arbeits/Gästezimmer EG

- 1 St Ausschalter
- 1 St Deckenauslass
- 1 St Einfachsteckdose
- 2 St Doppelsteckdosen
- 1 St Multimediasteckdose
- 1 St Fußbodenheizungsregler

Hauswirtschaftsraum EG

- 1 St Ausschalter
- 1 St Deckenauslass
- 1 St Doppelsteckdose
- 1 St Einfachsteckdose
- 1 St Elektrozählerschrank
- 1 St Waschmaschinenanschluss
- 1 St Stromanschluss für Heizanlage

Bad/WC EG

- 1 St Ausschalter
- 1 St Deckenauslass
- 1 St Einzelsteckdose
- 1 St Fußbodenheizungsregler

Abstellraum EG

- 1 St Ausschalter

- 1 St Wandauslass
- 1 St Einzelsteckdose
- 1 St Fußbodenheizungsregler

Bad EG

- 2 St Wandauslässe
- 1 St Serienschalter
- 2 St Deckenauslässe
- 1 St Einzelsteckdose
- 1 St Fußbodenheizungsregler

Kind EG

- 1 St Ausschalter
- 1 St Deckenauslass
- 1 St Einfachsteckdose
- 2 St Doppelsteckdosen
- 1 St Multimediasteckdose
- 1 St Fußbodenheizungsregler

Schlafen EG

- 1 St Ausschalter
- 1 St Deckenauslass
- 1 St Einfachsteckdose
- 2 St Doppelsteckdosen
- 1 St Multimediasteckdose
- 1 St Fußbodenheizungsregler

Ankleidezimmer EG

- 1 St Ausschalter
- 1 St Deckenauslass
- 1 St Einfachsteckdose
- 1 St Fußbodenheizungsregler

Titel 7 – Putzarbeiten

Innenputz

Auf allen innenseitigen Mauerwerksflächen wird ein einlagiger Gips - Kalk - Putz, Oberfläche in Qualitätsstufe Q 2 geglättet, d = ca. 1,5cm, aufgebracht. Im Bereich der späteren Fliesenbeläge werden die Flächen rau abgezogen. Verzinkte Eckschutzschienen.

Außenputz

Mineralischer Leichtgrundputz, d = ca. 1,5cm, einfarbiger, pastellfarbener Silikonharzdeckputz als Scheibenputz auf Gewebespackelung, Körnung 2,0 mm, Farbe nach Wahl des AG – Farbgruppe 1, Sockelbereich H =ca. 30 cm als Buntsteinputz auf Kunststoffbasis, Farbe nach Wahl des AG, verzinkte oder kunststoffbeschichtete Eckschutzschienen, Sockelabschlusschiene. Weiterführende Außensockeldichtungsmaßnahmen zum Gebäudeschutz im Übergang zu den Außenanlagen sind nicht vorgesehen. Dies obliegt dem AG.

Titel 8 – Estricharbeiten

Allgemeines

Als Estrich wird ein Calciumsulfatestrich, in den Duschbädern Zementestrich, jeweils nach den Herstellerrichtlinien eingebaut. Der Estrich besitzt eine Eignung für Fußbodenheizungen. Der Gesamtfußbodenaufbau einschließlich Nutzbelag beträgt im EG 18 cm. Unterhalb des Fußbodenheizungssystems werden Dämmplatten, Dicke nach Wärmeschutznachweis, vollflächig verlegt.

Titel 9 – Heizungsarbeiten

Heizungsanlage

Es wird eine Luft – Wärmepumpe als Luft-Split-Gerät als Warmwasserzentralheizung außentemperaturabhängiger Regelung als Komfort - Niedertherperaturheizung, Fabr. DAIKIN oder Vaillant mit einem integrierten Frischwasserspeicher aus Edelstahl installiert. Die Lage des wandhängenden Außengerätes wird zwischen AG und AN entsprechend der technischen Erfordernisse gemeinsam festgelegt. Für die fachgerechte Ableitung des anfallenden Kondensats ist der AG verantwortlich. Die Kunststoffzuleitungen werden in den HWR des Gebäudes geführt. Installiert werden 1 Trinkwassererwärmer, 1 Wärmepumpe, Elektroheizpatrone mit separatem Stromanschluss usw. Ebenfalls in diesem Raum werden die Anschlüsse für Wasser und Strom und die Anschlüsse für Telefon, Kabel etc. untergebracht.

Fußbodenheizung

Die Warmwasserfußbodenheizung ist einzelraumgesteuert installiert. Die Dimensionierung der Anlage wird berechnet. Als Rohrmaterial werden hochvernetzte diffusionsdichte PE – Rohre 17 x 2 mm verwendet. Zu den aufgehenden Wänden sind Randdämmstreifen eingebaut. Die Steuerung der Heizung erfolgt über Stellantriebe in dem Heizkreisverteiler.

Titel 10 – Sanitärarbeiten

Allgemeines

Die bauseitige Übergabe der Wasserzuleitung einschließlich Wasseruhr erfolgt im Hauswirtschaftsraum. Das gesamte Leitungsmaterial besteht aus Kunststoff in entsprechender Dimensionierung. Die Isolierung der Leitungen erfolgt nach der Heizungsanlagenverordnung. Es wird ein Feinfilter und ein Druckminderer sowie der Waschmaschinenanschluss installiert. Nach Angabe des AG wird eine selbstentleerende Außenwasserzapfstelle vorgesehen. Als Entwässerungsleitungen werden Kunststoffrohre in den entsprechenden Dimensionen und Isolierungen einschließlich Entlüftung über Dach vorgesehen. Es werden ausschließlich Markenfabrikate aus von deutschen Prüfinstituten zugelassenen Materialien eingesetzt: Sanitärporzellan Fabr. Keramag – Typ Renova Nr. 1 weiß, Armaturen Fabr. Grohe verchromt, Wanne Fabr. Kaldewei oder Lauchhammer

WC EG: 1 Handwaschbecken 50 cm, 1 WC, und 1 Duschtasse 80 / 80 mit zweiteiliger PVC – Verglasung, 1 Badheizkörper mit 600 W elektrischem Heizstab, Farbe weiß, Standardausführung mit Röhren 60/120 cm

Bad EG: 1 Handwaschbecken 60 cm, 1 WC, 1 emaillierte Stahlwanne 70/175 cm und 1 Duschtasse 90 / 90 mit zweiteiliger PVC – Verglasung, 1 Badheizkörper mit 900 W elektrischem Heizstab, Farbe weiß, Standardausführung mit Röhren 60/120 cm

Materialpreise für Sanitärausstattung

Waschbecken 60 cm Renova Nr.1: 42,- €

Wanne Kaldewei Saniform mit Träger: 130,- €

Duschbecken Kaldewei mit Träger: 102,-€
Wandhängendes WC Renova Nr.1: 78,-€
Duschabtrennung Kermi Nova: Eckeinstieg 280,- €
Duschabtrennung Kermi Nova: Schiebetür 150,- €
Armatur Hans Grohe Focus E Waschtisch 42,-€
Armatur Hans Grohe Focus E Dusche - Aufputz: 80,- €
Armatur Hans Grohe Focus E Wanne-Aufputz: 72,-€

Titel 11 – Trockenbau – und Dämmarbeiten

Als Unterkonstruktion für die Herstellung der Deckenkonstruktion dienen die Unterseiten der Dachbinder. Die Stärke der Gipskartonplatten beträgt 12 mm. Alle Plattenstöße werden tapezierfertig verspachtelt. Der Übergang von Deckenebene zur Wand erhält eine umlaufende Acrylverfugung. Es wird bei der Durchführung der Trockenbauarbeiten von einer Tapetenbeschichtung ausgegangen. Als Wärmedämmung werden Faserdämmstoffe nach DIN der WLG 035 in der erforderlichen Stärke eingebaut. Verkofferungen von Vorwandelementen und Steigleitungen werden zweilagig mit Gipskartonplatten vorgesehen. Bei Feuchträumen kommen imprägnierte Bauplatten zum Einsatz. Zum Spitzboden wird eine ausziehbare und wärme gedämmte Bodeneinschubtreppe Fabrikat Dolle 60/120 vorgesehen.

Titel 12 – Fliesenarbeiten

Sämtliche Fliesenbeläge werden in Dünnbett verlegt. Zum Einsatz kommen Fliesen aus 1. Wahl, Design nach Wahl des AG. Fugenfarbe grau, Bordüren, Dekore und Formfliesen gegen Aufpreis. An allen senkrechten Vorsprüngen/Ecken/Kanten werden Jolly – Kunststoffprofile, Farbe nach Wahl des AG eingebaut. Materialwert der Fliesen 20,- €/m², Auswahl nach Bemusterung. Fugen zu Einbauteilen und Wandecken erhalten eine Silikonabdichtung, Farbe nach Wahl des AG. Bei Räumen, die nur Bodenfliesen erhalten (Diele, HWR, Küche, Abstellraum), wird umlaufend eine Sockelleiste, ca. 5 – 8 cm hoch, verlegt. In Bädern - senkrechte Wandfliesen deckenhoch verlegt. Bei Fliesenkantnlängen über 60 cm Mehrpreis für erhöhten Verlegeaufwand.

Titel 13 – Bodenbelagsarbeiten

In allen Räumen außer Bodenbelag aus Fliesen wird ein Laminatboden, Materiallistenwert 15,- €/m², Wahl nach Bemusterung mit umlaufendem Sockelrand verlegt. Übergang zu den Fliesenflächen mit Metallschienen, verlegt. Die Verarbeitung von andere Bodenbelagsarten muss mit der Bauleitung auf Umsetzbarkeit im Zuge der Bemusterung abgestimmt werden.

Titel 14 – Malerarbeiten

Alle außenliegenden Holzbauteile erhalten durch den Maler einen offenporigen, pigmentierten Schutzanstrich, Farbton weiß. Alle Innenflächen (außer Fliesenflächen) erhalten zwingend eine Tapetenbeschichtung mit Raufaser, Körnung mittel, einfarbiger Dispersionsanstrich, Farbe weiß. Der Einsatz von Malervlies als Endbeschichtungen der Decken und Wände im Haus sind vor Vertragsunterzeichnung.../5

DIE BAUPROFIS® Alte Böttcherei 12, 04824 Beucha
Baubeschreibung Beispielhaus in eingeschossiger Bungalowbauweise mit Walmdach - Stand
31.05.2021

terzeichnung mit dem AN abzustimmen, da im Vorfeld im Zuge der Hauserrichtung spezielle bauliche Voraussetzungen erbracht werden müssen. Im HWR nur Anstrich im Farbton weiß – keine Tapetenbeschichtung.

Titel 15 – Option Doppelgarage am Haus

Mauerwerk d = 24 cm mit 11,5 cm breiter Trennwand als Kellerersatzraum, Höhe nach örtlichen Gegebenheiten, beidseitig geputzt, außen wie Pos. 7, innenseitig mit Kalk – Zement – Putz, Oberfläche fein gefilzt, Holzbalkendecke mit gepressten Holzfasserplatten auf Konstruktionsvollholzdeckenbalken, Unterseite sichtbar, Oberseite mit bituminöser Abdichtung abgedichtet, Zinkblechabdeckung über dem Torbereich als Dachabschluss, Dachentwässerung mit Dachrinne und einem Fallrohr um hinteren Bereich, Bodenplatte betonrauh abgezogen mit Betonart C30/37 – keine weitere Endbeschichtung, Nebeneingangstür mit 1/3 Verglasung in Glasart

chinchilla weiß, Gleichschließung aller Türen, 1 Garagentor, Fabrikat Hörmann, Größe nach Werkplanung, Farbe weiß, Oberfläche woodgrain, waagerechte M - Sicken, wärme gedämmt, mit elektrischen Supramatik – Torantrieb, 2 Handsender, kein Schloss, 2 Wechsellichtschaltungen, 4 Doppelsteckdosen, 1 Tortasterschaltung, Für die ausreichende Belüftung der Garage in der Nutzungsphase ist der AG verantwortlich. Für Feuchteschäden an der Unterseite der Holzkonstruktion, die keine äußere Ursache haben, haftet nicht der AN.

Titel 16 – Dokumentation

Mit Übergabe des Hauses an den Bauherrn erhält dieser eine fotografische Dokumentation vom Verlauf der Heizungsrohre für die Fußbodenheizung beigelegt. Technische Beschreibungen der eingebauten Elektrogeräte sowie der Heizungsanlage vervollständigen die Dokumentation.